

Pressemitteilung

2016-02-26

Hanns-Voith-Stiftung setzt erfolgreiche Arbeit der Vorjahre fort Fördervolumen in 2015 erneut erhöht

Heidenheim. Die Hanns-Voith-Stiftung blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück: Rund 600.000 Euro vergab die Organisation im vergangenen Jahr an regionale und überregionale Projekte in den vier Kernbereichen „Bildung und Erziehung“, „Kultur und Wohlfahrt“, „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Völkerverständigung und Entwicklungshilfe“. Damit hat sich das Fördervolumen der Stiftung nochmals erhöht – im Vergleich zum Vorjahr um rund 30.000 Euro.

Ein besonderes Augenmerk lag in 2015 traditionell auf der Förderung von „Bildung und Erziehung“ im Rahmen von Standard- und Sonderstipendien für Studierende der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften. In diesem Bereich wurde das Fördervolumen im vergangenen Jahr erhöht, sodass rund 140 junge begabte Menschen finanziell unterstützt werden konnten. Bei der Verleihung der Hanns-Voith-Stiftungspreise wurden zudem fünf Studierende für ihre sehr guten Abschlussarbeiten mit dem Preis von jeweils 5.000 Euro ausgezeichnet.

Ein weiterer, bedeutender Teil des Fördervolumens kam den drei Bereichen „Kultur und Wohlfahrt“, „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Völkerverständigung und Entwicklungshilfe“ zugute. Zu den mehrjährigen Förderprojekten gehörten auch im Jahr 2015 die Waldorfschule Heidenheim, die Zukunftsakademie Heidenheim, die archäologischen Ausgrabungen im Lonetal sowie die Unterstützung des Archäoparks im Lonetal im Landkreis Heidenheim. Gleichzeitig wurde eine Vielzahl neuer Projekte gefördert. Dazu zählten beispielsweise die Kunsttherapie der „Frauenselbsthilfe nach Krebs“, die Stiftung Solarenergie oder die Fortführung des Grünen Klassenzimmers im Brenzpark Heidenheim.

„Es war Hanns Voith und ist seinen Nachkommen ein besonderes Anliegen, die Region Heidenheim in bestmöglicher Weise zu unterstützen und damit zur Attraktivität des Landkreises beizutragen. Und wie sollte das besser gelingen, als die Menschen vor Ort, ihre Ideen, ihr Bildungsstreben und ihr Engagement zu fördern?“, so Dr. Michael Rogowski, Vorsitzender des Stiftungsrats der Hanns-Voith-Stiftung. Auch im Jahr 2016 wird die Hanns-Voith-Stiftung eine Vielzahl an Projekten und Initiativen in ihren Kernbereichen und darüber hinaus unterstützen.

Bereits zum vierten Mal werden im Juni 2016 die Hanns-Voith-Stiftungspreise an Studierende mit herausragenden Leistungen im Bereich der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften verliehen. „Die hohe wissenschaftliche Qualität und Sorgfalt der eingereichten Arbeiten trägt dazu bei, dass sich der Hanns-Voith-Stiftungspreis auf dem Weg zu einem guten Renommee in der akademischen Welt befindet“, fasst Meinrad Schad, Vorsitzender des Vorstands, zusammen.



Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich die Hanns-Voith-Stiftung vor allem für die Verbesserung von Zukunftschancen junger Menschen. Im Jahr 1953 anlässlich des 40-jährigen Arbeitsjubiläums des damaligen Unternehmenslenkers Hanns Voith gegründet und auf Stipendien für Studierende der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet, fördert die Hanns-Voith-Stiftung inzwischen eine Vielzahl an lokalen und überregionalen Initiativen und leistet finanzielle Unterstützung für verschiedenste Projekte.

Das oberste Leitungsgremium der Hanns-Voith-Stiftung ist der Stiftungsrat mit Dr. Michael Rogowski als Vorsitzendem. Stellvertretende Vorsitzende ist Angela Voith. Aus dem Kreis der Voith-Familie sind außerdem Dr. Ophelia Nick und Ina Maria Schweppenhäuser in der Hanns-Voith-Stiftung aktiv. Weitere Mitglieder im Stiftungsrat sind Gabriele Rogowski und Dr. Hubert Lienhard, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH. Die Hanns-Voith-Stiftung wird von den Vorständen Meinrad Schad (Vorsitzender) und Erwin Krajewski geführt.

Pressekontakt:

Hanns-Voith-Stiftung

Meinrad Schad

St. Pöltener Straße 43

89522 Heidenheim

info@hanns-voith-stiftung.de

www.hanns-voith-stiftung.de